

Telegrammwechsel zwischen Walter Hallstein und Konstantin Karamanlis (Oktober 1962)

Quelle: Bulletin der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. September/Oktober 1962, n° 9/10. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Urheberrecht: (c) Europäische Union, 1995-2012

URL:

http://www.cvce.eu/obj/telegrammwechsel_zwischen_walter_hallstein_und_konstantin_karamanlis_oktober_1962-de-d0b85947-c6d7-407f-a601-b00e48bbda6c.html

Publication date: 13/09/2012

Telegrammwechsel zwischen dem Präsidenten der EWG-Kommission, Walter Hallstein, und Konstantin Karamanlis, Ministerpräsident der griechischen Regierung (Oktober 1962)

„Anlässlich des heutigen Austauschs der Ratifikationsurkunden zum Assoziierungsabkommen zwischen Griechenland und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft übermittele ich Eurer Exzellenz meine besten Grüße. Es ist meinen Kollegen in der Kommission und mir eine besondere Freude, Griechenland nun als ein Land begrüßen zu können, das mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft assoziiert ist und das damit seiner uralten Zugehörigkeit zu Europa und zur westlichen Kultur und Zivilisation einen den politischen Formen unseres Zeitalters angemessenen Ausdruck gegeben hat. Ich bin der festen Überzeugung, daß diese Assoziierung für beide Teile von großer wirtschaftlicher und politischer Bedeutung ist und daß sie einen wesentlichen Beitrag für den Wohlstand Griechenlands leisten wird. Ich freue mich, daß der Vertrag nun bald in Kraft tritt, und sehe mit großen Hoffnungen der künftigen Zusammenarbeit zwischen Ihrem Land und der Gemeinschaft entgegen.“

Walter Hallstein Präsident der EWG-Kommission

„Ich danke Ihnen herzlichst für Ihr Telegramm, das mir Anlaß gibt, erneut zu betonen, welche Bedeutung die königliche Regierung und das griechische Volk der heute von uns in Kraft gesetzten Assoziierung Griechenlands mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft beimessen. Diese Assoziierung ist nicht nur die feierliche Bestätigung der politischen, kulturellen und geistigen Bande, die mein Land mit den Ländern der Gemeinschaft verbinden, sondern sie eröffnet auch weitreichende Aussichten auf eine wirtschaftliche Zusammenarbeit, die den Lebensstandard des griechischen Volkes heben und gleichzeitig zweifellos dazu beitragen wird, das gemeinsame Ziel eines auf Stabilität und Wohlstand gegründeten Friedens zu verwirklichen.“

Konstantin Karamanlis Ministerpräsident der griechischen Regierung